

Zum Thema: Ökologisches Saat- und Pflanzgut ist die Voraussetzung für eine konsequente Erzeugung hochwertiger und geschmackvoller Bio-Lebensmittel.

Seit 2004 muss jeder Bio-Betrieb ökologisches Saatgut verwenden. Doch dieses Saatgut kann zwar ökologisch vermehrt worden sein, jedoch konventionell gezüchtet.

Durch die flächenmäßige Ausdehnung des ökologischen Landbaus nimmt die **Nachfrage nach ökologisch gezüchteten Sorten** deutlich zu. Trotzdem werden noch zu viele Ausnahmegenehmigungen für die Verwendung von ungebeiztem, konventionellem Saatgut erteilt.

Ziel der ökologischen Saat- und Pflanzgutzüchtung sind robuste bzw. widerstandsfähige Sorten, die sowohl an die ökologischen Anbaubedingungen als auch an die regionalen Standortverhältnisse angepasst sind.

Modernes ökologisches Saat- und Pflanzgut sollte nur durch **ökologische Züchtungsmethoden** entstehen, weder durch die Methoden der Hybridzüchtung noch der Gentechnik.

Ökologische Saat- und Pflanzgutzüchtung bedarf als öffentliche Aufgabe neuer Formen der **Finanzierung**. Öffentliche Förderung muss sowohl die Züchtungsforschung als auch die ökologische Züchtung finanziell unterstützen.

Die ökologische Saat- und Pflanzgutzüchtung ist akut bedroht durch den kommerziellen **Anbau gentechnisch veränderter Nutzpflanzen** und die **Freisetzungsversuche** in unmittelbarer Nähe zu den Gen-Banken verwandter Wild- und Kulturpflanzen.

In **Mecklenburg-Vorpommern** gibt es keine Züchtungsunternehmen, die ausschließlich ökologische Sorten züchten bzw. vermehren. Auf dem Öko-Versuchsfeld der Landesforschungsanstalt in Güstrow-Gülzow wird jährlich ein umfangreicher **Landessortenversuch** unter ökologischen Anbaubedingungen angelegt und auf dem Öko-Feldtag vorgestellt.

Die **Vermehrung von ökologischem Saat- und Pflanzgut in Mecklenburg-Vorpommern** erfolgt seit Jahren relativ konstant in 30 Bio-Betrieben auf ca. 2000ha. Das entspricht nur 7% der gesamten Vermehrungsfläche.

Die **9. Wintertagung des Agrarbündnisses** will den Stand der ökologischen Saatgutzüchtung in Deutschland vorstellen und über Möglichkeiten der Erhaltung alter und seltener Kulturpflanzen sowie über die ökologische Saatgutvermehrung in Mecklenburg-Vorpommern informieren. Nachmittags präsentieren sich vier interessante und erfolgreiche Beispielbetriebe aus Norddeutschland, die Bio-Getreide bzw. -Gemüse züchten, Bio-Lupinen vermehren bzw. Obstgehölze veredeln und handeln.

Agrarbündnis Mecklenburg-Vorpommern



Programm

10:00 Uhr Begrüßung und Einleitung Dr. Burkhard Roloff, BUND

10:15 Uhr Grußwort Georg Janßen
IG Nachbau, Lüneburg

10:30 Uhr Ökologische Saatgutzüchtung in Deutschland Oliver Willing
Zukunftsstiftung Landwirtschaft, Bochum

11:00 Uhr Alte und seltene Kulturpflanzen erhalten Dr. Cornelia Lehmann
VERN e.V., Angermünde

11:30 Uhr Ökologische Saatgutvermehrung in MV Sybille Wegner
LALLF MV, Rostock

12:00 Uhr Bio-Mittagessen

13:00 Uhr Ökologische Getreidezüchtung Dr. Karl-Josef Müller
Getreidezüchtungsforschung Darzau

13:30 Uhr Bio-Lupinen anbauen und vermehren Karsten Schumeier
Landgut Schwanbeck

14:00 Uhr Das "Projekt Saat: gut" Barbara Rudolf
Christiansen's Hof, Silberstedt

14:30 Uhr Obstgehölze für Streuobstwiesen Dr. Ute Hoffmann-Deterding und Volker Deterding
Obstbaumschule Hoffmann, Asendorf

15:00 Uhr Bio-Kaffee und -Tee sowie Bio-Gebäck von der Mühlenbäckerei Medewege

15:30 Uhr Zusammenfassung und Ausblick

Ort:
18273 Güstrow, Bürgerhaus, Sonnenplatz 1

Termin:
Dienstag, 13.3.2012 von 10:00 - 15:30 Uhr

Tagungsgebühr:
10,00 €, inklusive einem Bio-Mittagessen

Buchpräsentation:
Fa. Baerens & Fuss, Literatur zum Bio-Saatgut

Anmeldung + Kontakt:
Agrarbündnis Mecklenburg-Vorpommern
c/o: Dr. Burkhard Roloff
BUND Landesverband Mecklenburg-
Vorpommern
Wismarsche Straße 152
19053 Schwerin
Tel.: 0385 52 13 39 13
Fax: 0385 52 13 39 20
E-Mail: bund.mv@bund.net
Www.bund-mv.de

Anfahrtskizze Bürgerhaus Güstrow



AGON-Verlag, Tel. 038209 / 80030

Deckblatt-Bildnachweis

- | | |
|---|---|
| 1 | 2 |
| 3 | 4 |
1. Dr. Karl-Josef Müller aus Darzau
 2. Lupinen-Versuch. Öko-Versuchsfeld der LFA in Gülzow
 3. Heinz-Peter Christiansen, Barbara Rudolf und Rainer Callsen-Braker
 4. Dr. Ute Hoffmann-Deterding und Volker Deterding

Mit freundlicher Unterstützung:



Norddeutsche Stiftung
für Umwelt und Entwicklung

In Zusammenarbeit mit der HEINRICH BÖLL STIFTUNG M-V e.V.

HEINRICH BÖLL STIFTUNG
MECKLENBURG-VORPOMMERN

Aus Richtung

- Schwerin: B104, J.-Brinckman-Str.,
F.-Reuter-Straße
- Rostock: A19, B103, B104 R. Schwerin,
J.-Brinckman-Str., F.-Reuter-Str.
- Teterow: B104 R. Schwerin,
J.-Brinckman-Str., F.-Reuter-Str.
- Goldberg: B104 R. Schwerin,
J.-Brinckman-Str., F.-Reuter-Str.
- Bahnhof: Eisenbahnstr., Lindenstr.,

Agrarbündnis Mecklenburg-Vorpommern

Ökologisches Saatgut
züchten, vermehren und handeln



9. Wintertagung
13.3.2012 in Güstrow